



Routenempfehlung KAIROS ab/an Venedig (7 Nächte)

Das besondere Erlebnis an Bord unserer Schiffe ist die Mischung aus entspanntem Segeln mit Zeit zum Baden, für Landausflüge und Erholung. Die folgende Beispielroute beschreibt, wie eine Reise an Bord ablaufen könnte. Der Kapitän wird bei jedem Törn das bestmögliche Routing für Sie auswählen.

Venedig – Grado – Piran – Triest – Venedig

Venedig ist zweifellos eine der schönsten Städte der Welt. Das wissen die vielen Touristen, die sich aber meist auf Markusplatz und Canal Grande konzentrieren.

Man kann diese Lagunenstadt jedoch auch viel individueller, angenehmer und ruhiger erleben – bei einer Segelreise an Bord unseres 2-Mast Schoners KAIROS. Und nicht nur in Venedig gibt es viel zu entdecken – die nördliche Adria hat so viele nette Städtchen und kleine Inseln zu bieten.



Ankunft Venedig

Schon morgens am Flughafen Marco Polo in Venedig angekommen, folgen wir dem ca. 300 m langen Fußweg bis zur Haltestelle des Vaporetts, der Wasserbusse von Venedig. Wir wählen die Linie Rossa, die rote Linie, welche uns direkt zu der **Insel Certosa** bringt (3 Haltestellen). Diese Insel mit den Ruinen eines ehemaligen Kartäuserklosters ist eine Oase der Ruhe im Vergleich zu Venedig selbst, obwohl sie nur wenige hundert Meter gegenüber der Einfahrt in das Arsenal liegt.

Schon vom Vaporetto aus können wir die große KAIROS mit ihren 2 Masten in der Marina Certosa ausmachen und gehen mit unserem Gepäck direkt zum Schiff, wo sich gerade die letzten Gäste der Vorwoche verabschieden.

„Hallo, ich bin Theresa und Bootsfrau hier an Bord.“, stellt sich eine – mit Crewshirt bekleidete – junge Frau vor. „Ihr könnt euer Gepäck gleich hier lassen und da vorne am einzigen Hotel auf der Insel könnt ihr dann einen Kaffee trinken gehen.“

Dort im Café treffen wir schon weitere Mitsegler und wir stellen uns vor. „Wir wollen gerade ein Wassertaxi mieten und uns durch Venedig fahren lassen. Möchtet ihr mitkommen?“ Gesagt, getan und mit einem wunderschönen Holz-Motorboot fahren wir hinüber nach **Venedig**, durch den Canal Grande und lassen uns auf Giudecca absetzen, wo wir schon immer mal das Haus von Peggy Guggenheim im Stadtteil Dorsoduro besichtigen wollten.

Am späten Nachmittag fahren wir dann wieder per Vaporetto nach Certosa und werden von Kapitän Leon und der Crew an Bord der KAIROS begrüßt. Nach der Sicherheitseinweisung erklärt uns Leon die aktuelle Wetterlage: „Die Wetterlage diese Woche sieht folgendermaßen aus: in den nächsten Tagen scheinen wir Glück zu haben, am Mittwoch soll aber ein Unwetter aufziehen, deshalb schlage ich folgendes vor...“



SAILING-CLASSICS

... mehr als Segeln



Das Programm für den nächsten Tag ist es, zuerst eine kleine Rundfahrt durch den Giudecca Canal zu unternehmen und dann den guten Wind zu nutzen um weiter nach Grado zu segeln.

2. und 3. Tag: Venedig – Grado – Piran

Es ist 7 Uhr morgens, die meisten Gäste schlafen noch. Theresa setzt gerade den Kaffee für das Frühstück auf. Die aufgehende Sonne versetzt die Umgebung in eine ganz besondere Stimmung. Ich stehe an Deck und atme die kühle klare Luft, während ich einen Gondoliere beobachte, wie er an der KAIRÓS vorbeizieht.

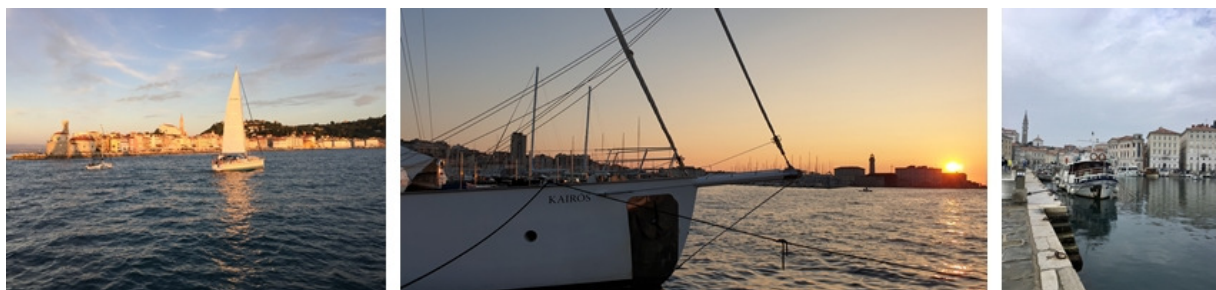
Langsam wachen auch die anderen Gäste auf und kommen in den Salon, wo auf sie schon ein leckeres Frühstücksbuffet wartet.

Bei strahlend blauem Himmel fahren wir los. Im Canal Grande tummeln sich schon zahlreiche kleine Motorboote und Gondoliere. Auch der Markusplatz ist voller Menschen. Die KAIRÓS dagegen gleitet ruhig, fast majestätisch durchs Wasser vorbei an den Menschenmassen aufs offene Meer.

Hoch am Wind mit dichten Segeln geht es mit etwa 6 Knoten Fahrt Richtung Osten – der Sonne entgegen. Es verspricht ein wunderschöner Segeltag zu werden. Gemeinsam mit den anderen Gästen sitzen wir an Deck und genießen die Sonnenstrahlen. Manche lesen, die meisten aber schauen einfach nur hinaus auf das Spiel des Lichtes auf den Wellen und genießen das ewige Dahinfahren...

Am späten Vormittag erreichen wir **Grado**. Grüppchenweise werden wir mit den Dinghis an Land gebracht. Wir durchqueren einen Kanal, um zum Porto Vecchio zu gelangen. Links und rechts befinden sich alte Fischerboote. Fischer stehen beieinander und flicken ihre Netze, während dutzende von Möwen über ihnen kreisen. Wir ziehen los, um Grado auf eigene Faust zu erkunden. „Schaut euch auf jeden Fall den Hafen und die kleinen Kapellen in der Altstadt an“, rät uns Theresa.

Zurück an Bord wartet bereits das Mittagessen auf uns.



Der Wind hat etwas nachgelassen, trotzdem werden die Segel gehisst und weiter geht's. Unser nächstes Ziel ist Piran.

Sailing-Classics GmbH
Kirchheimer Straße 60
70619 Stuttgart
Deutschland

Sitz der Gesellschaft: Stuttgart
Amtsgericht Stuttgart, HRB 744232
Geschäftsführer: Andreas Steidle-Sailer, Barbara Narr
USt.-Id.Nr. DE 288 308 323

info@sailing-classics.com
www.sailing-classics.com
Tel. +49-(0)711-6 74 96 00
Fax +49-(0)711-6 74 99 77



Als wir **Piran** erreichen ist es drei Uhr. Die slowenische Küstenstadt streckt sich uns entgegen mit ihren kleinen bunten Häusern, die bis ins Meer hinausragen. Eine alte Kirche, die auf einem Berg liegt, thront über der Stadt. Wir ankern in einiger Entfernung zur Hafeneinfahrt. Hier werden wir die Nacht verbringen. „Wer möchte an Land?“, fragt Kapitän Leon. Die schmalen Gassen mit den eng aneinander gereihten Häusern, die vom Kirchhügel zum zentralen Platz am Ufer hinunterführen, unterstreichen den mediterranen Charakter Pirans. Wir besuchen auch die Überreste der mittelalterlichen Ringmauer, von der wir eine atemberaubende Sicht über die Stadt und das Meer haben. Im Anschluss setzen wir uns in ein kleines Café direkt am Hafen, beobachten, wie die Sonne hinter der KAIRÓS ins Meer sinkt und alles in ein malerisches Licht taucht.

Wieder an Bord: ein Gast spielt Gitarre, andere spielen Karten, weitere unterhalten sich bei einem Glas Wein... So geht ein schöner Tag zu Ende.

4. und 5. Tag: Triest

Nach dem Frühstück werden der Anker gelichtet und die Segel gesetzt. Wir fahren weiter Richtung Osten, an der Küste entlang. „Alle an Deck kommen!“ ruft Kapitän Leon. Vor uns ragt das Schloss Miramare aus dem Wasser.

Willkommen in **Triest!** Wir legen an der Molo Audace an. Direkt am Piazza dell'Unità, dem Zentrum der Stadt mit dem Rathaus und anderen historischen Gebäuden und Cafés. Aufgrund des heranziehenden Unwetters schlägt Kapitän Leon vor, eine Nacht länger in Triest zu bleiben. So haben wir mehr Zeit, das einst größte Handelszentrum der Adria zu erkunden.

Auf dem Hügel Colle San Giusto findet man die Kathedrale San Giusto, die Barockkirche Santa Maria Maggiore, die Ruine der römischen Forumsbasilika und das wuchtige venezianische Kastell aus dem 14. Jahrhundert. Das Teatro Romano, ein römisches Amphitheater aus dem Jahr 100 n. Chr., liegt am Fuße des Hügels "Colle San Giusto". Die Architektur der Paläste im Zentrum erinnert an die Städte Prag oder Wien. Fast vergessen wir, dass wir uns in Italien befinden.

6. Tag: Venedig

Das Unwetter ist weiter gezogen. Nun freuen wir uns noch einmal auf einen etwas längeren Tag auf See, wenn wir zurücksegeln Richtung Venedig. Zeit, das Spiel der Wellen und der Wolken zu beobachten und die Seele baumeln zu lassen. Mit etwas Glück begleiten uns auch Delfine.

7.Tag: südliche Lagune Venedig

Die heutige Tour führt uns an der großartigen Kulisse des Markusplatzes und des Dogenpalastes vorbei durch den Giudecca-Kanal bis nach Mestre und dann durch die südliche Lagune mit der besonderen Fischerhütte von Valle Zappa über die Insel **Santa Maria del Mare** und **Pellestrina** bis nach **Chioggia**. Wir beobachten Vögel, Fischerhütten und Muschelbänke und werfen Blicke in die Gärten der Inselbewohner, italienisches Leben aus nächster Nähe.

8. Tag: Abreise

Nach einem letzten Frühstück an Deck geht es für einige Gäste mit dem Vaparetto zurück zum Flughafen. Die anderen freuen sich auf ihre Verlängerung an Land.